

14. August 2020

## Aktive Krebsüberwachung

**Active Surveillance** oder auch **aktive Beobachtung** beinhaltet regelmässige PSA-Bestimmungen, Prostata-tastuntersuchungen und MRI-Bildgebungen mit Prostatabiopsiewiederholungen in definierten Zeitabständen. Bei stabilem PSA-Wert und stationären Biopsiebefunden kann die aktive Beobachtung weitergeführt werden. Sollte eine Progression des Tumors nachgewiesen werden, dann wird eine aktive Form einer Prostatakrebstherapie eingeleitet.

Selbstverständlich muss solch eine Therapiestrategie individuell auf den Patienten, seinen Gesundheitszustand, seinen Erwartungen bezüglich Chancen und Risiken angepasst und mit ihm ausführlich besprochen werden.

### **Intermediate- risk Prostatakarzinom**

Vor einer Therapie erfolgen weiterführende Untersuchungen (Computertomogramm und ggf. Knochen-Szintigraphie) zum Ausschluss von Tumorablegern. Unters und bei auf die Prostata beschränktem Krebs eine Therapie mit Operation oder Bestrahlung. Dabei kommen verschiedene Techniken zur Anwendung, über die Sie mehr unter den nachfolgenden Kapiteln erfahren können. Liegen bereits Ableger vor, so ist eine Heilung nicht mehr möglich und es kommen palliative Therapieformen zur Anwendung.

### **High-risk Prostatakarzinom**

Hier gilt das gleiche wie für Patienten der intermediate-risk Gruppe. Bei diesen Patienten ist für eine Heilung aber oft eine multimodale Therapie nötig, die sowohl Operation als auch im weiteren Verlauf die Bestrahlung und Hormonbehandlung vorsieht.